Reisen mit den Hund

Sie können Ihren Hund nicht mitnehmen. Was tun? Vielleicht gibt es im Verwandten- oder Bekanntenkreis Jemanden, der sich über eine Stippvisite Ihres Landseers riesig freuen würde, oder Sie haben Jemanden, der in Ihrer Abwesenheit gleich Haus und Hund hütet? Das wäre die beste Lösung. Wenn es aber gar nicht anders geht und Sie auf eine Tierpension zurückgreifen müssen, informieren Sie sich genau über die Haltungs-, Pflege- und Ausstattungsbedingungen. Für Ihren Landseer gibt es nichts Schöneres, als Sie zu begleiten. Wenn das aber ausnahmsweise einmal nicht möglich ist, sollte ihm die Trennung so angenehm wie möglich gestaltet werden. Rechnen Sie im Falle einer Trennung mit einem veränderten Verhalten Ihres Hundes. Es könnte sein, dass er bis zu Ihrer Rückkehr das Fressen verweigert, rüpelhaft oder auch melancholisch reagiert. Ein kleiner Anruf zwischendurch und Sie wissen Bescheid, oder können noch wertvolle Tipps geben. Er benötigt viel Liebe bei Ihrer Rückkehr, sonst wird er Ihnen das Alleingelassensein eventuell noch einige Tage lang nachtragen.

Reisen mit dem Auto: Genügend Platz und frische Luft ist das A & 0. Die Anzahl der Pausen richten sich nach Bedarf und Witterung. Verpacken Sie Dinge, die Sie unterwegs eventuell benötigen, griffbereit.

Reisen mit der Bahn: Sie benötigen für den Hund eine Fahrkarte, bedenken Sie jedoch, dass Ihr Landseer relativ viel Platz einnimmt. Vielleicht können Sie Fahrten zu Hauptreisezeiten vermeiden.